



Zeigt her eure Füße!

Jeder Mensch marschiert durchschnittlich rund 2 mal um die Erde - also stolze 80.000 Kilometer! Trotz dieser "tragenden Rolle" schenken wir unseren Füßen kaum Beachtung. So kann es schnell passieren, dass Veränderungen an den Zehennägeln gar nicht wahrgenommen werden. Ein regelmäßiger, aufmerksamer Kontrollblick auf die Füße ist daher unbedingt angezeigt, um bei Beschwerden rechtzeitig gegenzusteuern.

Das Erste, was Betroffene meist bemerken, ist eine Veränderung der Nagelfarbe: weißliche, gelbe oder bräunliche Flecken deuten darauf hin, dass sich ein Pilz unter der Nagelplatte breit macht. Die Hornsubstanz verliert den natürlichen Glanz und wirkt getrübt. Zunächst sind nur kleine Bereiche am vorderen Nagelrand betroffen. Von dort schreitet die Infektion dann in den hinteren Nagelbereich fort.

Wird die Pilzinfektion nicht behandelt, verändern sich auch Struktur und Form des Nagels: die Nagelplatte wird bröckelig, brüchig und verdickt sich. Oft löst sie sich auch vom Nagelbett. Mit der Zeit kann die Infektion so zu einer kompletten Zerstörung des Nagels führen.

Stellt sich die Frage, wie es zu einem Befall mit Nagelpilzen kommt.

Aufgrund der weiten Verbreitung der Pilze ist das Ansteckungsrisiko relativ hoch. Sie lauern besonders in Umkleidekabinen und Nassbereichen von Sportanlagen, Fitness-Studios, Schwimmbädern oder Hotels. Hautkontakt mit infizierten Personen kann ebenfalls zu einer Erkrankung führen. Trotzdem sind manche Menschen anfälliger als andere. Ein erhöhtes Risiko besteht bei älteren Menschen, Rauchern sowie Patienten mit Diabetes mellitus oder arterieller Verschlusskrankheit. Vorschädigungen wie Nagelveränderungen und -verletzungen können dem Pilz das Eindringen zusätzlich erleichtern.

Behandlung:

Eine Nagelpilzinfektion heilt nie von selbst! Bei Verdacht auf eine Nagelpilzerkrankung sollte daher auf jeden Fall möglichst frühzeitig ein Hautarzt für eine fachgerechte Diagnose und Behandlung aufgesucht werden. Mit Hilfe des Anlegens sogenannter Pilzkulturen ist eine Unterscheidung und Identifizierung der Pilze möglich, sodass anschließend eine wirkungsvolle Therapie festgelegt werden kann.

Eine lokale Therapie in Form eines Lackes kann nur dann erfolgreich sein, wenn nicht mehr als 50% der Nagelplatte befallen sind. Ansonsten verordnet der Arzt Tabletten, die den Stoffwechsel der Pilze hemmen und sie dadurch abtöten. Allerdings gilt es bei der Wahl eines oralen Präparates, Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten des betreffenden Patienten auszuschließen. Die Wirksamkeit der oralen Therapie kann oftmals durch eine zusätzliche Lackverwendung signifikant gesteigert werden.

Geduld ist in jedem Falle gefragt, da die Therapie eines Nagelpilzes stets sehr langwierig ist! So braucht ein Fingernagel etwa 6 Monate, bis er vollständig gesund nachgewachsen ist, bei einem Großzehennagel dauert es 12 Monate oder länger. Als absolut alltagstauglich und sehr gut wirksam hat sich hier der Loceryl Nagellack erwiesen: er wird nur 1x wöchentlich aufgetragen und tötet Dermatophyten, Hefen und Schimmelpilze ab.

Genauere Handhabungshinweise und Beratung zu begleitenden Maßnahmen erhalten Sie in Ihrer Apotheke.

